CHEILICAPETE ! eteljährlich 1 201 80 Big. Polianftalten Beftellgeld) SE 92 919 etiglich mit Ausonn und d und Berlag

Emser Zeitung (Lahn-Bote.) (Areis Beitung.)

Die einspaltige Petitzeile ober beren Raum 15 Big. Retlamezeile 50 Bfg.

Wreis der Anzeigen:

Redattion und Grpedition Ems, Romerftraße 95. Telephon Nr. 7.

# Chr. Commer, verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Rr 275

Bad Ems, Freitag den 24. November 1916

68. Jahrgana

# Zum Tode Raifers Franz Jojef.

(Areis-Anzeiger.)

Das Beileid Raifer Bilhelms.

Berlin, 23. Rob. Die Rordbeutsche Allgegeitung meldet: Der Raifer bat an ben Raifer bon id und Ronig bon Ungarn nachstehenbes Telegerichtet:

d das Tieffte erschüttert bon dem heimgang Deines biten Obeims, Des Raifers Frang Jofef Majeftat, Dir meine innigfte und berglichfte Teilnahme. Die ring des bereiwigten Raifers, Die durch Gottes Gnade Dauer bon achtundsechzig Jahren erreichte, wird Beidichte ber Monarchie als eine Beit bes Segens n Die Bolfer Defterreich-Ungarns trauern um ihren an bem fie in vollstem Bertrauen und innigfter Liebe Bir, Die wir einer jüngeren Generation angehören, awohnt, in ber Gestalt bee heimgegangenen Monein Borbild iconfter herrichertugend und wahrhaft ter Pflichterfüllung gu erbliden. Das Deutiche betliert in ihm einen treuen Bundesgenoffen, ich n einen baterlichen bochberehrten Freund. Mitten größten Weltfrieg hat Gottes unerforschlicher Bille m bis gam lepten Atemgug an ber Geite feiner nten Stehenden dahingenommen und ihm nicht mehr n ben Ausgang ber Rampfes und bie Wiebertehr Des m ju feben. Der Allmächtigte gebe ihm nach feinem icgensreichen Leben ben etwigen Frieden, Dir aber und Beiftand, Die schwere Burde gu tragen, Die in emiten Zeit Dir gufallt. Der Gegen bee heimgem moge über Dir und Deinen Bollern weiter walten! wieften Gebeten und treuester Teilnahme gedenke ich

frammwechfel zwischen bem Reichafange ter und Baron Burian.

triin, 22. Nov. (WIB Richtamtlich.) Der Reichsort an ben Minifter bes Meuferen Burian rachfiebentramm gerichtet:

tiefem Schmers erfüllt mich die Trauerfunde, bag co Wilmachtigen gefallen bat, Guerer Exzelleng falant foniglichen herren burch einen fanften Tob au men. In einer Regierung, beren Dauer in ber Geber Zeiten und Bolfer einzig baftebt, ift es Ceiner bergonnt gewesen, in einem feltenen Mage bie Relicht: jagen reifen gu feben, Die feine weife Sand in raft tege der Loppelmonarchie geschenkt hat. In schwetat ifch bies faiferliche Leben bollenbet. Aber bie de bes Scheibenben fielen auf ein Reich, beifen Boluger Begeifterung ben ichwerften Rampf, ber ihnen je var, ftanbhaft und fiegreich gu besteben entidteffen barf mich auf die Gefühle des gefamten beutichen Bola, wenn ich Euere Erzelleng bitte, ber warmen Teildert gu fein, die ber Beimgang bes lange und trou Berbundeten, unferes faiferlichen herrn, in affen Saven, in Palast und Hitte erwedt. Meine per-Kistellnahme vertiest das dankerfällte Gedenken an Ködige Wohlwollen, das der berewigte Kalier und it ieit Antritt meines Amtes allezeit haldvofst dat. Beihmann Hollweg.

nen Burian hat mit folgender Depejche geanswortet: warm empfundenen Asorte, Mit und bes gangen beutichen Bolfes Anteilnahme weren Salage, ber Defterreich-Ungarn petroffen bat, den, haben mid, tief gerührt. Gie werden in der abnarchie ben sympathischen und bankbarften Bioer-In Der Berricher, ber fiber gwei Menichenafter Die ter Monarchie gelentt bat, ift nicht mehr. Trauerno Bolter an ber Bahre ihres geliebten Raifers und Die ein Bater forgte er bafür, bag bie Gruchte feiner ichen Tätigkeit ihnen auch nach feinem Tobe gumigen. Gin unschäthares Erbe bat er ihnen bindie unberbrüchliche und treue Freundschaft bes Bolten, Dieje Freundichaft ftete inniger ju geftal fin Lebenswert. Es war ihm vergount, diefes in langer treuer Baffenbrüberichaft gefront gu tief wurzelt in bem Bewuftfein ber Bolter ber Die fich in Breub und Leib eine wiffen mit bem Belle, Die Uebergengung, bag ber Berluft, ben fie erim gangen berbunbeten Reiche ale eigener eme-Roge die göttliche Borjehung diejem wertvollen meinichaftlichen Gublens und Sandelne Sauernd ihren

### Die Trauer der Berbundeten.

Berlin, 22. Rob. Die Rordeutiche Migseitung fc,reibt:

tin im tebenden Lärm des Weltkrieges hat Kaijer bief das mübe Haupt zur Auhe gelegt. Ungebrochebat er seine Regentenpflichten getren erfüllt, bem letten Atemange bied Leben ausgelofcht murbe. eller Chriurcht berweilt unfer Ginn in Diefer bei ber ritterlich milden Gestalt des Kaisers, bon

ber in aften wie in jumen Jahren ein unbergleichlich hober Banber ausging. In tiefer Erauer trilen wir den Schmerg, der heute die klierreid,ifc-ungarische Monarchie bis in die lebte Butte bewegt. Zwischen bem Monarchen und feinen Bolfern bestand ein Berbaltnie bon einer perfonlichen Innigfeit, wie es fich nicht oft in ber Weltgeschichte wieberholt hat. Gewiß hat viel bagu bie lange Daner biefer Regierung geton, Die Die Entwidlung Defterreich-Ungarns feit einer Beit umfaßt, Die feiner ber heute politifch wirfenden Mönner in ihren Anfängen handelnd miterlebte Go berforpert fich in dem Raifer und Stonig ben Boltern der Monarchie eine an inneren und außeren Greigniffen überreiche Geschichtsperiode. Bu ihnen fprach in ber wurdigen Berson bes herrschers bie lebendige Tradition ber Anhanglichfeit an das herricherhaus. Jener alte überlieferte Schac ber habsburgifden Krone hatte fich ju einem unberbruchs lichen Eremeberhaltnis bertieft, bas im Stantsleben ber Menarcie eine allen Prüfungen fandhaltende Tragfraft

Raifer Frang Josef hat Treue um Treue gegeben. Seines beben Amtes waltete er mit einer bor aller Welt befundeten Singabe. Tätig bom früheften Morgen an, unberbroffen arbeitend, gewiffenhaft im Rleinften und Größten, war er Burbild und Mufter bes ber Bflicht geweihten Monarden. Mus tiefftem Bergen fteigt beute Die Totenflage dankbarer Böller empor. Dem Bundnis mit dem Teut-ichen Reiche war Kaifer Franz Josef ein Hüter bon unwandelbarer Jestigkeit. Es war die Grundlage der friedlichen Bolitit, Die er in engem Ginbernehmen mit ben Lenfern bes Deutschen Reiches jum Gegen Europas hindurch anfrecht erhielt. Trop aller Betterzeichen und machfenber Wefahren fchien es, bab feine Regierung in Frieden gu Enbe geben werben. Da gaben die Schuffe von Gernjemo das weithin fcallende Signal gu ber furchtbaren Brife. Die fiber Europa hereinbrach. Die jum Kriege treibenden Machte hatten die Oberhand. Ihr erfter Anichlag richtete fich gegen bas habeleurger band. Es ging um bas Dafein ber Bfrerreichisch ungarifden Monarchie. Dhne Banten hat Raifer Frang Bofef auch in Diefer fcmerften Brufung geftauben. Wenn es ihm auch nicht beschieden war, feine Bolfer gum letten Gieg und gum Frieden ju fuhren, fo durfte er both bas Wert getroften Mutes in die jugendfraftigen Sande seines Nachfolgere legen. Siegreich steht Lefterreich-Un-garn dem Anprall seiner Feinde. Rar leuchtet Sabsburgs Stern burch Betterholten und Sturmesbrang.

Much Die ungarifden Blatter ericheinen mit idiwarzem Trauerrand und geben ber ichmerglichen Betrübnie über bas Sinicheiben bes Monarchen Musbrud. Gie würdigen bie geschichtliche Große bes Monarchen, Der einer langen Epoche ber hoben Entwidlung ben Stempel feiner Perfonlichteit aufgedructt und ben Stnat auf fol be Grundlagen geftellt habe, daß er gegenüber bem Einfturm Bahllofer Geinde eine ungeahnte Biberftanbefraft bewährt habe. Die Blatter heben fodann die besondere Begiehung Des Monarchen zu Ungarn herbor, das unter feiner Berrichaft burth bie Gegnungen bes tonftitutionellen Regimes, an dem er unentwegt fritgehalten habe, gu hober Blute gelangt fei. Aud, wirt barauf hingewiesen, bag es bem Staifer, beffen Beftrebungen ftets auf die Erhaltung bes hohem Alter bergonnt worben fei, Beuge ber Giege feiner Armeen auf fo vielen Golacht-Triebens gerichtet waren, in felbern gu fein, fo bag nach fo bielen harten Briffnugen fein Leben in Abendionnenichein und Giegerfreude bertlart worden fei und einen glüdlichen Abichlug gefunden habe.

Befter Llond ichreibt: Die Beltgeschichte mar für Raifer Frang Joseph in Wirklichkeit ein Lehrmeifter gewefen. Er batte ertannt, daß ein Ungarn, bas fich netional entfaltet und fich im Rahmen bes neuen Großmachtgefüges ausleben barf, ber Donaitie frete bie guberläffigfte Stube ber Monarchie und eine unerschöpfliche Kraftquelle fein werde. Die Geschichte bat Raifer Frang Josef Die Genugtunng beid ieben, Die Rechtfertigung feines Lebenswertes ju feben. In biefem furchtbarften aller Briege bat Cefterreich Ungarn burd, Die Graft, Die es aufgubieten bermochte, bie fühnsten Erwartungen feiner Freunde übertroffen und ten Teinben noch ehrfurchtsbolle Bewunderung abgerungen. Gur Die feelischen Griefütterungen, Die bem Ronig Die Rotigung des Krieges brachte, fand er lindernden Troft in dem herrliten Erfebnis, wie auf fein Geheiß alle Bolter ber Monarchie für ben Gieg unferer Baffen eintraten, wie Defterreich lingarn mit ber Große feiner Mufgaben über fich binauswuche, wie alle Bertluftungen über Racht berfdwanden und in brüderlichem Betteifer die beiden Bruderftaaten fich gufammenfanden, um ber Welt gu zeigen, bag Die Monardie, berjüngt burch bie fie burchftromende Begeisterung bereint in Rot und Tob, helbenmutig und wachtigen Edrittes bem Giege, ben ihr feine Macht auf Erben entreißen fann, entgegenschreitet.

#### Raifer Rarl I. an feine Bolfer.

2929. Bien, 22. Rob. Gine Conderausgabe ber Wiener Beitung beröffentlicht nachftebenbes Allerhöchftes Sandidreiben:

Lieber Dr. b. Körber!

3ch habe die Regierung am heutigen Tag übernommen und beftatige Cie und die übrigen Mitglieder des Bfterreid,ifchen Ministeriums in Ihren Stellungen. Bugleich beauftrage ich Gie, die beigeschloffene Proflamation an meine Boller gu berlautbaren.

Wien, 21. Robember 1916.

Rarl m. p. b. Rörber m. p.

#### Mu meine Boller!

Tiefbewegt und ericuttert ftebe ich und mein Sans, fteben meine treuen Bolter an ber Bahre bes ebeln Berrfchers, beffen Sanden durch nahegn fieben Jahrzehnte Die Bejdide ber Monardie anbertraut waren. Durch die Unabe des Allmäditigen, die ihn in fruben Junglingejahren auf ben Thron berufen hatte, ward ihm and die Kraft berli-fien, unbeiert und ungebrochen burch ichwerftes menfchliches Leid, bis ins bobe Greifenatter nur ben Pflichten gut leben, Die fein hehres herricheramt und die heiße Liebe gu feinen Bölfern ihm bergefdrieben.

Seine Beisbeit, Ginficht und baterliche Fürforge haben die bauernden Grundlagen friedlichen Bufammenlebens und freier Entwidling geschaffen, und aus schweren Birren und Gefahren burch boje und burch gute Tage Defterreich-Ungarn burch eine lange und gesegnete Beit des Griedens auf die Sobe ber Macht geführt, auf ber es heute im Berein mit treuen Berbundeten ben

Rampf gegen Teinde ringsherum besteht.

Cein Wert gilt es, foriguseben und zu vollenden. In fturmbewegter Beit besteige ich den ehrwürdigen Thron meiner Borfahren, ben mein erlauchter Ohm mir in unbermindertem Glange hinterläßt. Roch ift bas Biel nicht erreicht, noch ift ber Bahn ber Feinde nicht gebrochen, die meinen, in fortgeseigtem Aufturm meine Monarchie und ihre Berbundeten niederringen, ja gertrummern gu tonnen. 3ch weiß mich eine mit meinen Bolfern in bem unbengfamen Entichluß, den Rampf burchgutampfen, bis ber Friede errungen ift, der ben Bestand meiner Monarchie fichert und die feften Grundlagen ihrer ungeftorten Entwidlung verbürgt. In ftolger Buberficht bertraue ich barauf, bas meine belbenmutige Wehrmacht, geftupt auf die aufapfernde Baterlandsliebe meiner Bolter und in treuer Baffenbrüderichaft mit den berbundeten heeren, auch weiterbin alle Angriffe ber Feinde mit Gottes gnadigem Beiftande abwehren und den fiegreichen Abschluß des Brieges berbeiführen wird. Ebenfe unerschütterlich ift mein Bertrauen, bab meine Monarchie, beren Machtstellung in ber anberbrieften, in Rot und Gefahr nen befiegelten untrennbaren Edidialegemeinichaft ihrer beiben Staaten wurgelt, nach innen und nach außen gestählt und gefräftigt aus bem Kriege berborgeben wird; daß meine Bolfer, Die fich, getragen von bem Gebanten ber Bujammengehörigfeit und bon tiefer Baterlandeliebe, heute mit opferfreudiger Gntichloffenbeit gur Abwehr ber außern Feinde bereinen, auch jum Werte ber friedlichen Erneuerung und Berjungung gufammenwirten werden, um die beiben Staaten der Monarthie mit ben angeglieberten Ländern Bosnien und Bergewwina einer Beit ber innern Blüte, bes Aufschwungs und der Erstartung guguführen.

Indem ich des himmels Gnade und Gegen auf mich und mein Saus wie auf meine geliebten Bolfer hernbilebe, gelobe ich bor bem Allmächtigen, bas Gut, bas meine Ahnen mir hinterlaffen haben, getreulich zu verwalten. 3ch will alles tun, um die Schrechniffe und Opfer bes Rrieges in ebefter Frift gu bannen, die fcwer bermiften Gegnungen bes Friedens meinen Bolfern gurudzugewinnen, fobald es bie Ehre unferer Baffen, Die Lebensbedingungen meiner Staaten und ihrer treuen Berbundeten und ber Trot unferer Feinde gestatten werben. Meinen Bolfern will ich ein g. rechter und liebevoller Gurft fein. Ich will ihre berfaffungsmäßigen Freiheiten und fonftigen Gerechtfame bochhalten und die Rechtsgleichheit für alle forgfam höten. Mein un-abläffiges Bemühen wird es fein, das fittliche und geiftige Wohl meiner Bolter gu forbern, Greiheit und Ordnung in meinen Staaten gu beschirmen, allen erwerbsifitigen Giliedern der Gesellschaft die Früchte redlicher Arbeit zu fichern. Mis toftbaree Erbe meines Borfahren übernehme ich die Anhänglichfeit und bas innige Bertrauen, bas Bolt find Rrone umichließt. Diefes Bermachtnis foll mir die Rraft becleihen, ben Pflichten meines hoben und ichweren herricheramtes gerecht zu werben.

Durchdrungen bon bem Glauben an die unbernichtbare Acbenstraft Defterreich-Ungarns, befeelt von inniger Liebe gu meinen Boltern, will ich mein Leben und meine gange Praft in ben Dienft biefer hoben Aufgabe ftellen.

Rarl m. p. . b. Störber m. p.

#### Der deutsche Beeresbericht vom Abend.

Berlin, 23 Nov., abends. (WTB. Amtlich.) Auf beiben Somme-Ufern starkes Artilleriefeuer, befonders nördlich der Ancre und am Saint-Pierre-Baast-Walde.

In der Walachal planmäßiger Fortgang ber Operationen. In der Dobrudicha und an mehreren Stellen der Donau lebhaftes Feuer von Ufer zu Ufer.

Der deutsche amtliche Bericht. BDB. Großes Hauptquartier, 23. November. Amilich

#### Hecresgruppe Aronpring Aupprechi

In den Abendstunden, nahm das feindliche Artilleriefeuer beiderseits der Ancre und im Sailly-Abschnitt zu. Teilangriffe der Engländer nördlich von Gueubecourt, der Franzosen gegen den Rordwestrand des St. Bierre Baase-Baldes fcheiterten.

## Deftlicher Ariegofchanptas. Front Des

Weftlicher Ariegofcanplas.

#### Seneralfeldmaricalle Bringen Leopold von Bagern,

Südlich von Smorgon nach Feuervorbereitung borgebende ruffliche Patronillen wurden vertrieben.

Auftlärendes Wetter rief an berschiedenen Stellen zwie schen Ostsee und Waldkarpathen regere Artillerietätigkeit herbor.

#### Front des Generalobersten Erzherzog Josef

Um Dftrande bon Siebenburgen Gesechte bon Aufflarungeobteilungen. Die Ruffen berftarten fich bort.

In der Walachei hat sich die Lage nicht geändert. Bei Craiova fielen neben anderer Bente 300 Gifenbohnwagen in unsere Hand.

#### Ballanfriegofmanplag.

heeresgruppe bes Ceneralieldmafcalls v. Madenien

In der Dobrudscha und an der Donau an mehreren Punkten Artillerieseuer.

#### Majedoniiche Front.

Die Ersechte östlich des Ochrida-Sees endeten mit dem Rückug des Gegners. An der deutsch-bulgarischen Frent zwischen dem Prespa-See und dem östlichen Cernalauf wurden mehrsach Teilvorköße, an der höhenstellung östlich von Paralovo starke Angrisse des Feindes zurückgeschlagen.

Der Erfte Beneralquartiermeifter v. Ludendorff.

#### Der öfterreich : ungarifche Bericht.

Wien, 23. Novbr. (W B. Nichtamtlich) Amtlich wird verlautbart:

Deftlicher Rriegeschauplas.

heeresfront bes Generalvberft Erzherzog Bofef.

An der unteren Gerna haben wir auf dem linken Ufer Fuß gefaßt Sonft aus der Walachai nichts zu melden. An der ungarischen Ofigrenze und in den Waldkarpathen war die Aufklärungstätigleit reger.

## Beeresfront des Generalfeldmarfcalls Bringen Leopold bon Babern.

Stellenweife gefteigerter Befchüttampf.

Stalienifder und Gudofilider Rriegsicauplat.

Unberändert.

Der Stellbertreter bes Chefe des Generalftabs: b. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Auszeichnung bes Generaloberften b. Bonrich. Großes Sauptquartier, 21. Nob. (BEB Antlich) Seine Majestät der Kaiser hat den Generaloberften b. Bobrich burch folgendes A. D. R. zum Chef des 4 Schle-

fifden Infanterie-Regiments Rr. 51 ernannt: Wein lieber Generaloberft b. Wohrsch!

Mis ich Sie zu Beginn des Krieges an die Svipe bes fchle-Alfchen Lonowehrkorps gestellt habe, wußte ich, daß ich dieses Remmande in teine befferen Banbe, als die bes verdienstwillen und in ber Beimat allgemein berehrten fruberen Rommandierenden Generals meines ichleitichen 6. Armeetorps legen Bon bem Bertrauen Ihrer braben Landwehr getragen, haben Gie mit berfelben in fchweren und aufreibenben Rampfen einem an Bahl weit überlegenen Wegner jegennoer bie treiffiche Baffenehre in glangenber Weife hodgebraen Ihrer bemährten und unerichrodenen Gubrung, und der audbauernben Tapferteit ber unter Ihnen ju gemeinfamem Sanoch berbundenen beutichen und bfterreichlicheungarifchen 211meeterps find alebann weitere glangende Erfolge beichieben morben. Durch Ihren fühnen Beichselübergang bei Iwangarob im Juli 1915 haben Gie gu ber endgultigen Riebecmerfang ber ruffichen Beere in Bolen in berborragendem Dafe beigetragen Rin bietet Ihre heeresgruppe in unerschütterficher Front tem Beinde ble fieggewohnte Stirn! Boll Stol3 und Dantvortelt berehrt Ihre icone folefifche Beimat in Ihner ben Schlimer ber Grenge! 3ch felbft will heute auch meiner hohen und bantbaren Anerfennung baburch einen bejonte-ren Gusbrud geben, bag ich Sie jum Chef bes-4. Micherialefiften Infanterie Regimente Rr. 51 ernenne. In Diejem tapferen Regiment, bas Ihnen bereits im Frieden in feinze berverragenben Tuchtigfeit gut befannt war, haben Schliffens Chbne ihren triegerijchen Ruhm bestens bewährt. 3a ber Winterid.lacht in ber Champagne, bei Conches, bei Frije und auf ten blutgetrantten Belbern an ber Comme hat fich bas Reo ment unberganglichen Rubm erworben, Es persicht mir bater jur besonderen Greude, Gie au die Spite biefes kampferprobten Regiments ju ftellen, bas ftolg barauf fein wird, mit feiner ruhmreichen Geschichte nun auch Ihren Ramen gu feben.

Erefice Sauptquartier, den 21. Nobember 1916. gez.: Bilhelm I

Un ben Generaloberften bon Bobrich.

a la fuite meines 1. Garberegiments gu Guf. Cverbejehlshaber ber heeresgruppe Bonrich.

## Der Gefegentwurf des vaterlandifden Silfedienftes.

Berlin, 22. Nob. (BIB Richtamtlich.) Entwurf eines Gejeges betreffend ben baterlandischen Silfsbienft.

§ 1. Jeber mannliche Dentsche bom vollendeten 17. bis zum bollendeten 60. Lebensjahre, soweit er nicht zum Tinfe in der bewaffneten Macht einberufen ift, ist zum baterländischen Silfedienst mahrend bes prieges berpflichtet.

§ 2. Als vaterländischer Silfedienst gilt außer dem Dienst bei Behörden und behördlichen Einrichtungen insbesonders bie Arbeit in der Ariegsindustrie, in der Landwirtschaft, in der Aruntenpslege und in friegswirtschaftlichen Organisationen seher Art, sewie in sonstigen Betrieben, die für die Jwede der Kriegsstätzung oder Boltebersorgung unmittelbar oder mittelbar ton Bebeutung sind.

Die Leitung bes baterlandischen hilfsbienftes obliegt bem beim Roniglich Preugischen Kriegsminifterium errichteten

Striegeamt.

§ 3. Der Bundesrat erläßt die zur Ausführung dieses Geseitst ersorberlichen Bestimmungen, Er kann Zuwiderhandlungen mit Gesängnis bis zu einem Jahre, mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bedrahen.

§ 4. Tas Gesen tritt mit bem Tage der Berkündung in Kraft. Der Bundeseat bestimmt ben Zeitpunkt bes Ausgerkrafttretens.

In ber allgemeinen Begranbung beißt es:

Mit unerhörter Zäbigteit und beispiellosem Krafteeinsat wird der Arieg von unseren Gegnern weitergeführt zu dem immer wieder verkandeten Zwede, die staatlichen und wirtschaftlichen Lebens- und Entwickelungsbedingungen des deutschen Volkes zu vernichten In gewaltiger Menge werden sorigesetz Wasser zu diesem Kampse geschmiedet, nicht bloß von arbeitenden Männern und Granen der Verbandsländer, sondern auch in den neutralen Staaten.

Trop aller schon errungenen Erfolge muß das deutsche Belt noch immer weiter dem Anfturm einer Welt den Keinden standbalten, einzig und allein tauf die eigene Kraft und den Beistand seiner Berbündeten angewiesen. Um den Sieg zu sichern, ist es geboten, die Krast des gesamten Bolkes in den Dienk des Baterlandes zu stellen. Die Bassensübigen verrichten draußen vor dem Feinde immer aufs neue Bunder der Tapierleit und Ausdaner. Unerschütterlich sieht, allen Entbekrungen und beispiellosen Anstrengungen trohend, der Ball, den Temischlands Söhne rings um das Baterland erräctet kaben. Auch die Taheimgebliedenen, Männer wie Franen, haben sich durch ihre Arbeit im Tienste der Kriegswirtschaft in einem bohen Maße der Bolksgenossenschaft im Felde wäredig aczeigt. Anch sie können sich bingebender rastloser Pflickerfällung rühmen.

Aber diese heinarmee kann noch beträcklich berftärkt werben. Ter Kriegsarbeit sehlt bisher die ftrasse einheitliche Zusammensassung und Regelung, die allein die Leistungen zu einem höchtmaß zu steigern bermag und erst in bollem Umsange berbürgt. In diesem Zwecke die gesamte nicht zum heeresdienste berangezogene Bevölkerung in der Heimat zu erfrisch und die Bolkskrast für das große Ziel der Baterlandsberteibigung zweckeinlich zu berwerten, ist Ausgabe des durch die Allerhöchste Kabinettsorder bem 1. Robember 1916 ins Leben gerusenen Kriegsamtes.

Die Borlage besweift, elejem Ante die für die Erfüllung seiner Anfgeben auf diejem Gebiete, ebenso den gur Mitwirtung dabei berufenen sonstigen Beborben die für die Betätigung notwendige frantsrechtliche Grundlage zu geben.

Wer irgeno arbeiten kann, hat in bieser großen und sichneren Beit kein Recht mehr, musia zu sein. Turch das Geseh will eine geschliche Berbstichtung um daterländischen Siliedienst geschäffen werden. Auch in der Heimat muß ieder deutsche Wann die ganze Krast dort einsehen, wo das Baterland sie am nötigsten braucht und wo er nach seiner Sederländ sie am nötigsten braucht und wo er nach seiner Verderlichen und geistigen Beranlagung diesem den besten Tienst leisten kann. Für die Bestimmung darüber, welche Arbeiten während der Taner des Krieges überhaupt sortzussühren und welche den den einzelnen Personen zu berrichten sind, darf nur der Gesichtspunkt ansichlaggebend sein, ob und in welchen Wase die Arbeit für die Zwede der Kriegführung und der eng damit zuswamenhängenden Boltsberforgung den Ruhen ist.

Wie im heeresbienfte, barf bei biefem gefamten Botgeben feine Rudficht auf fosiale Unterichiede gelten. Gur ben baterlandeben Dienft, welcher Urt er auch fet, tann es nur Stages-

burger, nicht Schichten und Rlaffen geben.

Bei ber lleberweisung zur Beschäftigung wird, wirelt cs bas bateriknorche Interife gestattet, auf bas Lebensalter, die stamitienverhältnisse, den Wohnset, die Gesundheit und disterige Tätigkeit der Hisblienspflicheigen oedührende Rücklicht zu nehmen sein. Streitigkeiten, die sich aus der Herdreitung zur Tätigkeit oder anch aus dem Bunjche nach dem Bechsel der Arbeitestelle ergeben, sollen von den militärischen Schlicktungsstellen ansgeglichen oder entschieden werden. Diese sollen mit Arbeitgebern und Arbeitnehmern in gleicher Jahl besetzt werden.

Es durf erwartet werden, daß weite erreife des Bolfes in ber Baterlandsliebe und Opferfreudigkeit nicht hinter denen zurücklichen wollen, die josott nach Ausbruck des Keiegen in Scharen freiwillig zu den Jahnen geeilt sind. Unzweifelhaft seilt es vielen gegenwarzig nur an einer geeizgeeren Gelegen heit zu stelbewußter und zweckbienst. Wird dieser Heimaldbienst in zielbewußter und zweckbiensticher Beise geregelt, verden sicherlich so viele freudig sich ihm einerdnen, daß ein Iwang, der alleidings als legtes Wittel nicht entbehrt werden fann, nur in verhaltnismäßig zeltenen Isten ersorberlich werden wird.

Im einzelnen wird unter anderem bemerkt: Den aleichen Bwang für Frauen auszusprechen, erscheint entbehrlich in der Erwägung, bag die im Kriege bisher is bewährte Arbeitse frast bei beutschen Frau auch ohne besonderen Antrieb 'n reischem Mahe wird bereitgestellt werden können.

Die zur Aussährung des Gesehes ersorderlichen Bestimmungen wird aur der Aundesrat erlagen können, da den unendlich mannigialtigen, in sietem Bechsel begriffenen Bechältnissen nur durch sewegliche Bestimmungen, nicht aber durch siarre gesehliche Borgaristen Rechnung getragen werden kann

Die bem Bejegentwurf beigegebenen Richtlinien für bie Ausführungen bejagen im wesentlichen:

1. Als im baterländischen Silfsdienst tärig gelten alle Bersonen, die bei Behörden, behördlichen Einrichtungen, in der Kriegsindustrie, Landwirtschaft, Krankenpflege und in kriegsmirtschaftlichen Organisationen seder Art sowie sonstigen Bernsen und Betrieben, die für Joede der Kriegssubrung und Lolfsversorgung unmittelbar und mittelbar von Bedeutung, beschäftigt sind, so die Zahl dieser Bersonen das Bedürsnis nicht übersteigt.

2. Ueber bie Grage, ob bie gahl ber bei einer Beine ichaftigten Berfonen bas Bedürfnis überfteigt, enige Der ftandige Reiche- voer Landeszentralbeborde im Ginbern mit bem Ariegeamt, Ueber die Frage, was ale bebotilit. richenno angujeben ift, und ob bie Bahf ber bei belden tigten Berionen bas Beburfnis überfielgt, entichetbet bas amt nach Benchmen mit ber guftundigen Reiches cher b gentralbehörbe. Hebrigens/ enticheiben fiber ble armae Beruf oder Betrieb im Sinne ber Biffer 1 bon Bebent. jowie of und in welchem Umfang die Bahl ber in bem Organisation ober Betriebe tätigen Bersonen, bis Beb überfieigt, Ausschuffe, die für den Begirt jedes Giellberin ben Generaltommandos ju bilben find. Beber Ansife ftebt aus einem Offigier als Borfibenben, gwei boberen 3 beamten, bon benen einer ber Wewerbeaufficht angeboren fowie aus je einem Bertreter der Arbeitgeber und Arbeitm einen Diffisier besteilt bas Rriegsamt, in Babern, Caplio Burttemberg bas Rriegeminifterium, bem in biefen & ftagten auch im übrigen ber Bollgug bes Befebes im bernehmen mit dem Ariegeamt gulommt. Die übrigen chuftmitglieder bestellt je für ihren Begirt bie Landete beborbe ober bie bon ihr bestimmte Stelle,

Bor ber Enticheidung bes Ausschuffes foll bie im Gemeindebehörbe gehört werden. Werben Marineinteren rührt, se ist vor der Entscheidung auf Berlangen der ein bon ihr zu bezeichnender Marineoffizier zu hören

Gegen die Enticheidung der Ausschuffes findet Reise bei der beim griegsomt einzurichenden Jenizutielte fün Beichwerben aus Babern, Sachen und Vürttemberg in Offizier von dem betreffenden Kriegsministerium zu den Das Recht der Beschwerde steht dem Betriebsinhaber, du sationsleiter oder dem den Beruf Ausübenden, sowie dem sitzenden des Ausschusses zu.

Die nicht im Ginne bes Gesches beschäftigten beitrafte tonnen jederzeit jum saterlandischen Silfebient in

gejogen werben.

Die Herangiehung erfolgt in der Regel gundich ber Aufforderung jur freiwilligen Melbung. Goweit biffer forderung nicht in ausreichendem Maße entsprocen wie folgt die Herangiehung burch fchriftliche Aufforderung e Alusichuffes. Jeber, bem die Aufforderung gugeconn hat bei einer der in Frage kommenden Stellen Arbeit ma Soweit hierdurch die Beichaftigung binnen wei Woden Buftellung ber Aufforderung nicht berbeigeführt wir, ! bie Ueberweitung zu einer Beichaftigung burch ben fiel ftatt. Ueber Beichwerben enticheibet ber Ausschuß D diwerde hat teine aufschiebende Birkung. Riemand ber Arbeiter in Beuchastigung nehmen, ber bei einer ber b Gefet bezeichneten Stellen beichättigt ift ober in ben ! 14 Tagen beschäftigt gewesen war, fofern ber Arbeiter eine Beichelnigung des letten Arbeitgebers barüber bei bag er bie Arbeit mit Buftimmung bes Arbeitgebers and hat. Weigert fich ber Arbeitgeber, dem Arbeiter auf in eine entsprechenbe Beicheinigung auszuftellen, fo ftett Arbeiter bie Beichmerbe an ben erwähnten Anofauf offer

Beilit, 23. Rob. (B.B.) Der Saupiausifiet Reichelags tra, heute vormittag zusammen, um ben ba entwurf öber den vaterländischen Silfsdienft zu im Stautszehltät Dr. Selfferich leitete die Erörterungen mir in Begründung des Entwurfes ein. Hierauf nahm Genetis nant Eröner zu vertraulichen Ausführungen das Bort.

#### Deutschland.

Müdtritt bes Staatsfelretars v. Jagon

HTB. Berlin, 21. Nov. (Amtlich.) Wie wir let hat der Staatsschritär des Auswärtigen Amtes Imminister den Jagow aus Gesundheitsrücksichten um sen Abschied gebeten. Zu seinem Rachfolger ift der Unterhalsekretär Zimmermann in Aussicht genommen.

Buden Getreitefchiebungen in Beftpresit

Bir haben bor einigen Tagen über die Maffenb tung bon Dangiger Rauffeuten berichtet, die in bie 36 legenheit der Gerfteschiebungen verwidelt find, bare der eifte Profurift ber bortigen Raiffelfenichen Sant fcaftlichen Grofhandelsgefellichaft. Ingwischen fi beren Direftor, Sugo Giewert, berhaftet worben. ber auch im Direftorium ber Actibefartoffelftelle femen beständigen Wohnfit in Dangig bat, ift, w Berliner Tageblatt" mitteilt, eine ber angesehenter fonlichkeiten Dangigs. Die Raiffeifen-Gefellichaft ber tigfeit fich über gang Dft- und Westpreußen eritn allein über 140 Burraubeamte beschäftigt, hatte ftartem Mage an den bereits wiederholt geschilberten ichiebungen bon Weftpreugen nach Berlin beteilin Danzig handelte es fich hauptfächlich darum. Gerfte Grübe hergestellt und diefe gu enorm boben weiter bertauft wurde. Direktor Siewert war bereit ber nebenamtlich bei ber Rartoffeleintaufsgesellichan und wurde bann in Die Reichstartoffelftelle übernen bei ber er einer ber Direttoren mar. Bur Griedigm ner Dienftgeschäfte an biefer Stelle tam er in im auf einige Tage nach Berlin, wo er bann in einem wohnte. Gine Durchsuchung in Berlin verdichtete laftungsmaterial gegen ihn. Gietvert wurde baranfo feiner Berliner Dienftftelle berhaftet und gestern nach bon ber Kriminalvolizei nach Danzig gebrucht, " dem Unterfuchungerichter borgeführt gu merben. 21 bungen beschränten fich nicht auf Gerfte allein, fonte ftreden fid, auf Wide und andere Getreideprobnite ben anberen Beteiligten fo werden auch Giewert alle Machenichaften, wie die unbefugte Ausstellung pogabescheinen für fich felbst, zur Laft gelegt. Der Bei wurde bereits in Berlin eingehend berhört. Gin 3 hang gloifden feiner Amtstätigfeit bei ber Reit felftelle und ber Berhaftung befreht nicht. Giemer wegen seiner Tätigkeit als Direktor der Landwirse Großhandelspefellichaft festgenommen worben. Bet liner Lofalangeiger" meftet aus Dangig: Prei febenerregende Berhaftungen find in der Sant treibeschieberangelegenheit erfolgt, indem ber 20 Sauptbeschaldigten, Laufmann Rurt Prant, berbit ben ift. Beiter wurden berhaftet ber Mühlenbeibe Scheffer und fein Sohn in Prangicin bei Prant find 16 Perfonen in diefer Angelegenheit auf Ber ber Dangiger Staateanwaltichaft berfraftet mortes

minet ou dartera pie jobis m. men Edit, ill - Lebens it Beijpic den füre Emphen ger Dint unierer Hen un andwirt Candivir egota ju ab OLD sfam m t bie g entide (Grolla) ernit er, nicht Tat Tu nicht n m erbli m Brief gagnine.

menbut

n bem B beiter, b merben, AF REGRE To cin mbruche hinaus Brbe. Epiele mexben. und ber gloups, 3icher mahatea bon it tog a Probintolo Rogna., n d bet e ristelten,

Boil je berchton Banopal un in Se bertfäll un fragen unt forace to Brin ein bei bahin in möglindere in de bei ein bei band jei und jei

in interser

elfrung.

Dom m

Pantic ind Sch labernah inverte. T Lands t Glenen Unbildst d, eine l deiter ge

Eriter

Entraffic Entraffic Entraffic Out The Out The Out The Out In Entraffic Entra

meiner

ca can de can de

benburge Mppell an die Landwirte.

mast burch Bindenburge Mahnruf richtet ber omitie egiteral einen Aufruf an die beutiden Landwicte, in bie ichivere Arbeit bes Beimatheeres hingewiesen und b, meor act je guvor fet es beute unfere baterfanficht, anjere gange Graft in ben Dienft ber Ergen-Pebensmitter gu ftellen. Wie ber eine Teil anferes brifpiellofem Belbentum im Gelbe gegen eine Weit den fambie und ein anderer in raftlos ichwerte Rebeit moben Ariegomittel fchaffe, fo follten auch bi: Linbit hintenanjegung aller eigenen Bunfche für Die Erunjerer Rilegsarbeiter forgen. Sinbenburg vertrane dim und burch ibn bertraue bas gange beuriche Balf

Pandwirte. ganowirte werben auch bem Rufe Folge feiften, Mut meiajung ber landwirtichaftlichen Bereine aus Beffe Bube, die ber meftfalifden Landmirie alammer angeschloffen find, war Gegenftand ber bie gegenwärtige wirticaftliche Lage, bie ende ber Landwirtichaftstammer, Landrat Grit v. (Erollage) in feinem Eröffnungsvortrag ale angerernft bezeichacte. Die Ernihrung werbe immer e nicht nur in ben Stadten. fonbern auch auf bem The Turchiaiten fei uns nur mollich, wenn wir und ferfte einschräntten. Die Landwirtschaft muffe ibre e nicht nur in ber felbitberftanblichen Greigerung ber ich erbliden, fonbern aud, bie hindenburg in bein Briefe an ben Reichstangler betont habe, barin, eunniffe, insbesondere Beit, in weiteftem Dafe freibem Berbrauch guguführen. Die Ernabrung ber Infeiter, bie bie Munition 'chaffen fallen, maffe itcherperben, fofte es, was es wolle. Der Landwirt branche Der aaszunuten, was ihm als Erzeuger guftebe. Jet i, ich einichränfen lernen, nicht bas gu berlangen, inte empruchen tonne. Jeber Landwirt muffe fiber feine binand freiwillig leiften, was nur eben in leinen liebt. Anfitarung über bas, was gegenwärtig far uns Spiele ftebe, muffe in jebes einzelne Bauernbans peberben. Der Oberpra,ibent, Bring bon Ratibor und und ber Steilbertretenbe Rommanbierenbe Generaf bes nlorpe, Frie. b. Gahl, betonten ebenfalls bie Bichtig-Bicherftellung ber Ernührung ber Arbeiter in ber duftrie und inebejondere in ben Munitionsfahrifen mibatea bie Landwirte eindringlich gur freiwiffigen bon ihren Borraten. Regierungeprafibent Braf v. n gab als Boritgender der berichiebenen wirtichait-Sovingialftellen Aniffarung über bie friegdrirtikaft-Sofna mea. Er habe die feste Ueberzeugung gewon-it bei einem großen Teil ber Landbevölferung tein mie herriche fur ben idzveren Ernft ber Bagt. Die rieleiten, die iich in ber Sehten Beit in ber Lebens mongong ergeben batten, feien ungewöhnlich groß. Das Bolf fei ftart genug, bas Sdepere ju ertragen. Bir birdifommen und wurden burdifommen, Boligeipra-Benbrut Er. gur Rieden (Gelfenfirden) führte aus un in Induftriefreisen nicht die Hebergengung babe, betifatime Landwirtichaft bas leifte mas fie in ber teften fonne. Ueber bie Schwierigfeiten be: Fettung fprach ber Borfitenbe ber Lanbesfettftelle Berlin. Broebenit. 3m Ginne bee Erlaffes unferes großen nte Binbenburg bat er, jeber einzelne mochte an feial babin wirfen, baf bie Mild und bie Butter auf dem moglichst weitem Umfange jur Ablieferung Comme. mbeirte bienten bamit ihren eigenen Intereden und bebas fei feine fefte Heberzengung, unfere gefam's Conds und jeber einzelne feine eigene Birtichaft vor ibnft ihweren Eingriffen, wenn es anders nicht möglich fet, nathrung bes beutschen Bolfes sicherzustellen

tommeride Sindenburgipende.

Raubleirtichaftstammer leitet eine Sammlung ban nd Comaly als Pommeriche Sindenburgivende ein Abernahme ber Batenfchaft für bestimmte Gabrifen

a Landrat bes Rreifes Frankenberg gibt befannt, Benegmigung bon Sansichlachtungen für Edweine anbiicht gestellt werben fonne, wenn ber Antenge. Her eine bestimmte Menge bon frifchem Sped für Muni-Beiter gegen Entgelt gur Berfügung ju fiellen.

#### Abgeordnetenhaus. (Sitjung vom 20, Rovember.)

(Schluft) Beifall begleitete die Ansführungen bes Mi-Urfter Rebner aus bem Saufe ift ber Abg. Pads let für bie Gri. Bp. um Ablehnung bes Antrages Steno Mbg. Bedlig (frt.) für ben Antrag eintritt, imfeit murbe ber nachfte Redner, Mbg. Aniti (Bole), angehort. Er erflarte, bag man ben on denen man Bertrauen fordere, auch Bertrauea ningen muffe. Ten Antrog mußten die Bolen als De bu bem Antrag ab. Der Rebner beantragte naments dimmung. Bur ben Antrag fprach noch der Abg werg (natl.) Abg. Berold (Bentr.) lebnte ben Antt et fiberfluffig fei, ab und bat um Bertrauen file bruticher Reichsangehörigfeit. In feiner befannbile wendete fich Abg. Strobel gegen ben Antrag ned anelung ber Polen burch bie preufifche Regierung meinen und wurde babei mehrfach jur Gache gerufen. an bei biefen Husführungen lebhafte Unruhe entitan-Maerte fie fich, als Staatsminifter bon Loevell mentung fic gegen Mbg. Gerbbel wandte, un' bieter wingt burch Bibifdenrufe feines Barteigenoffen Doffe Behr febte. Wie bereits gemelbet, wurde ber Un-186 gegen 104 Stimmen, bei 3 Enthaltunger, au-

unerraldliche Berlauf ber Distuffion bat natur n ber Bartelpreffe einen Rachball berborgerufen. er cufern fich nichts wenniger als beirtebigt.

Diemania fagt: Die Stellungnahme ber Mechte. - bis gu einem gewiffen Grabe felbft die ber bie ber Nationalliberalen hat zu wenig Marbeit a fanitigen Aurs unferer Bolenpolitit gebracht und men leiber jugeben muß - als geeignet gegeigt. Unbestimmtheit, mit ber man bas Thema ani Enit odelle, mehr Miftragen ju erweden, ale Beetrinen das man mit gutem Grunde forbern barf.

ert. Tagebl. beift es: 3n wenig erfrentide" ber geftrige Tag bie tiefen Wegenfate amijden ben neuem aufgebedt und nur ein Boribiel von bem Die wir gu gewärtigen haben, wenn die Regiering

endlich an die nun icon fo oft berheifene Renorientierung herantritt.

Die Esft ichreibt: Der Polentag im Abgeordnetenhause hat auf ben Gesamtkompler ber Polnischen Frage in unerwartet gielles Licht fallen laffen. Richt ber Antrag ber Ditmartenidat-Parteien, jondern die eifig fdineibende Erfferung partamentarifchen Polenfrattion gab dem Cindrud bes Tages

feine Tiefe. Die Boij. Big. meint, die Bartelen, die ben Bolenantrag einbruchten, hatten fich bie Fruge borlegen follen, ob min recht tue, in feser Lage bon febem einem guftebenben Wertte Gebrauch zu machen. Im vorliegenden Falle ftebe bas Rides intereffe nach über bem preufifden Staateintereffe, und blefem Reichbintereffe und ber Politif bes Reiches fei burch cie geftrige Ciorterung nicht genunt morben.

#### Musiand.

Mionith foll belfen.

MIs guter Bunbesgenoffe hat England, mit beivufter Meberichreitung feiner Rechte, ein ungeheures Intereffe an Ruflande politifchen Berhaltniffen ftete gezeigt. Dan erinvere fich mur an bie berichtebenen Minifterfrijen und an die Bebormund ing in ben Finangen, gang abgesehen bon ber militäriichen Bevormundung. Run foll es auch einmal ben bebruften Bolfern Ruglands belfen, bas furchttare ruffifche Soch itmos leichter ju machen. Die Liga ber Bremboblter Rufilands bat folgenbes Telegramm an Mr. Mignith gerichtet: Die Unteilnahme, Die Gie in Ihrer letten Bebe ben Beinen ber Armenier gezeigt haben, bat lebhaften Biberhaft in unferen Bergen gefunben: - ift es boch ein weiterer Beweie, ban bie Rechte und Greiheiten ber fleinen Rativnen anerfannt werben. Das Schidfal unferes Bruberbolles geht und nabe! Wir bitten Gie aber, nicht gu bergeffen, bag wir Brembollfer Rufflande ungleich femberere Leiben ertragen haben und ned, ertragen mit jen. Biele Millionen Ginnfanber, Balten, Litouer, Beif-Ruthenen, Bolen, Juben, Ufrainer, So-Bentralaffene find auf Berantaffung ber ruffifchen Rogierung evafulert, berhungert und bertommen, ausgeplfindert und ermorbet worben. Unfere nationale Stuliur, unfere Religion wirb, feit wir unter Ruflands Berrichaft fteben, berfolgt und unterbrueft! 3hr Sinn fur Gerechtigfeit tann es nicht gufaffen, baß uniere Beiben, die ungleich größer find als die ber Armenier, in Bergeffenheit geraten und unberadfichtigt bleiben. Schwer nur gelangen Rachrichten über bieje Buffinde an bie Deffentlichteit: nur wenig ift über bie bon und erbalbeten Granjamteiten befanntgeworben: -- fouft batten Gie nicht unterlaffen tonnen, auch uns gu erwahnen. Wir erinnern Bie, herr Minificipiajioent, beshalb an bie 97 Millionen Grombvölfer Anglands, die Entjepliches leiben muffen und die in leibenschaftlicher Weise, die Wiederherstellung ihrer Menschen-rechte verlangen! Bielleicht bort man fpater einmaf, was für eine Antwort in Worten ober Taten Afquith gegeben bat. Die Lebensmittelnot.

Ctodhalm, 22. Rob. Aftonbladet ichilbert in einem Auffon fiber die allgemeine Lebensmittelnot die Berhaltniffe in Aufland, wie folgt: Das ruffifche Bolt ift feit undenflichen Beiren mit Rot und Leiben bertraut, Es macht nas Gntbebrungen in Geftalt bon hunger und Ralte fein großes Befen, Aber auf einmal tann ber Becher bee Leibene bie jum Rebertaufen bell werben. Das ideint jeht ber Sall gu fein Die Lebensmittelfrage bat nunmehr bie Aufmerkjamkeit bes ruffiften Staates in einem folden Wage auf Hich gegagen, baft fogur bie Ariegsereigniffe baneben berbloffen. Die Minifter berichleidern gu gleicher Beit ihre Rrafte burch ein unfruchtbares Intriguenspiel. Die Lage ift, nach allem gu urteilen, troft'se. Umige ruffifche Blatter haben baran erinnert, ban bei fruheren Beimfuchungen Brogeffionen mit Belligenbilbern an der Grine bas Land bom Untergang gerettet haben Das beutet borauf bin, daß man hier und dort ichon auf Bunderwerke als die einzige Rettung zu hoffen beginnt.

### Mumänten

Die Birfung Des lehten Tliegerangriffs auf Butaren

MM Berlin, 21. Nov. Dem Lofalang, wird aus Malmi berichtet: Rowoitt melbet aus Baffy, bag ber lette Gliegerangriff auf Bulareft bon mindeftens feche Fluggengen ausgeführt wurde die etwa 60 Bomben abwarfen. Dieje trafen mit feltener ven migfeit ihr Biel. Das Bombarbement erforderte überaus gahlreiche Opfer. Trob umfaffenber Borfehrungen berfagte die Flugabwehr auch bledmal wieder vollständig. Richt nur bas Königliche Palcis wurde zerftört, fondern auch das Kriegsministerium und zwei Boftamter, Die militarifden Sweden bienfibar gematt waren, wurden ftart beschädigt.

#### Griechenland.

Die Abreife ber Befandten ber Mittelmachte.

Miben, 23. Rob. (B.B) Melbung bes Reuterichen Buros. Die feindichen Gesandten und ihre Umgebung find mit bem gelechiiden Tampfer "Rytalit" nach Raballa in Gee gegangen. In bem Grogmaft wehten bie feindlichen Blaggen. Bwiidenfalle haben fich nicht ereignet.

### Umerifa

Die Munitionslieferung anunfere Teinbe.

Die Bufuhr bon Rriegsmaterial aus ben Bereinigten Staaten, inebefondere bon Munition an bie Teinde Deniichlande, nimmt immer größeren Umfang an. Ungefähr 50 Parozent bes Wertes ber Gesamtaussuhr bes Safens ben Remport, beffen Musfiche wieber Die Galfte ber gefamten Phiofuhr aller nordameritanischen Safen ausmacht, ift Rriegsmaterial. Der Gefamtwert ber Ausfuhr bes Safons bon Rembort betrug im Monat September ausweislich ber gollomtlichen Statiftit 1350 Millionen Mart. Dabon betrug allein ber Wert bon Egplosibstoffen, gefüllten Granaten und Stablfabritaten für Serftellung bon Granaten 350 Millionen Mart.

Reutrale über die Rampfe an ber Somme und um Monaftir.

WIB. Umfterbam, 21. Nob. Der militärifche Mitarbeiter ber Tijd behandelt in einem Artifel die Ergebniffe ber Comme-Difenfibe ber Entente. Er ichreibt:

Die beriprochene Cinbeit bes Auftretens ift bei ber Entente immer noch gu bermiffen. Mit Unfang Juni gingen Die 1

Ruffen gum Angriff über, einen Monat fonter Die Frangofen und Englander an der Comme, wieder einen Monat fpater Die Italiener bei Gorg. Schlieflich griff Ende Muguft Rumanien ein. In Salonifi bei General Garrail ereignete fich überhaupt nichts. Infolge Diefer mangelhaften Kriegfulrung find die Bentralmachte imftande gewesen, ihre Trappen nach Bedarf bon einem Rriegefd,auplay nach dem anderen gu werfen und die ihnen drobenden Gefahren abzumenben Im Westen erzielte bie Entente an der Somme gwar taltische Erfolge, nicht aber freutegische. 3m Bergleich zum gangen befetten Gebiet Frankreichs und Belgiens ift ber bon ihnen erreichte Geländegewinn gleich Rull. 3m Often gelang es ben Ruffen gmar, einen wichtigen Teil Galigiene wieber gu besehen, aber auch hier ift bas ftrategische Riel, ber Durch: bruch der österreichischen Front und die Eroberung Lem-bergs, nicht erreicht worden. Auch das Gingreisen Rumaniens ergab mur ein negatives Refultat. Rumanien ftarfte nicht burch Umfaffung bes fudlichen öfterreichifden Flügels die ruffifche Offenfibe, fondern die unbeholfene Etcategie ber Mumanen absorbierte im Megenteil ruffliche Streitfrafte, die bagu berwendet wurden, Rumanien ber bem Untergange gu bewahren. Die ruffifche Offenfibe ift bollftanbig jum Stillftand gefommen. Auf bem italienischen Kriegsschauplat find Iftrien und Trieft bas ftrategifde Biel gewesen. Die Italiener haben auch Borg erobert aber Dabei ift es geblieben. Auf bem Baltan endlich mußte borfaufig bas Biel der Entente, Die Durchichneibung Der Berbindungolinie Wien-Ronftantinopel fein. Der Berinch ber Ruffen und Rumanen durch die Dobrudicha vorzudringen, bat aber bolluandig Edeffbruch gelitten: mit der Tur te führung ber Offenfive bon Saloniki aus begann man nicht

Alles in allem find die Ergebniffe der Sommeoffenfite der Alliierten febr fläglich. Wenn es fo weiter geht, merben die Militerten auch in 15 Jahren noch nicht an ben Mhein gelangt fein, obwohl Joffre glaubte, baf er feine 15 Monate bagu brauchen werde.

232B. Amfterbam, 21. Rob. Die Blatter ichreiben der Ginnahme Monaftire gwar moralische und politische Bebeutung bei glauben aber aicht, ban fie militarifc ins Gewicht fallen werbe. Der Rieuwe Rotterbamifche Courant bemertt, Die Offenfibe bei Monaftir fei feine Offenfibe gur Abicheibung ber großen Baltanberbindung ber Mittelmachte mit Konftantinopel, benn lei Monaftir fei die Armee Carrails gerade am weitesten bon biefer Berbindung entjeint. Außerdem berminderten diefe Kompfe den Drud, der auf Mumanien ausgeübt werbe, nicht, Die militärische Lage Rumaniens wird bon ben Blattern für fehr ernft gehalten.

Rienwe ban ben Dag schreibt: "Gile tut not, wens die westliche Balachei noch gerettet werden foll. Die frategischen Folgen bes Drudes, ben die Armee Sarrails aud ubt, wiegen die Gefahren nicht auf, bon benen Rumanien bedroht ift Wenn es ben Deutschen wirklich gluden murbe, die Eisenbahnlinie Orsova-Crojevo abzuschneiden, und wenn es Mumanien nicht gelingt, Dieje Berbindung wieder herzuftellen, bann ift 28 die Frage, ch Rumanien noch imftande ift, im Bentrum Widerftand gu leiften."

Manebode ichreibt: In ber walachischen Ebene werden bie Rumanen nicht ben bartnadigen Biderftand leiften tonnen, ben fie im Bebirge geleiftet haben. Es find duftere

Tage für Rumänien. Der Rieuwe Motterbamiche Courant ichreibt: Die Folge des fortgesehten Bormariches des rechten Flügels der Mittelmachte nach Guben wird gumindeft eine betrüchtliche Berfürzung der Front fein.

## Telephinische Rachrichten. Tie Berfenfung der Britanic.

Landen, 23. Rob. (Richtamtlich.) Delbung bes Renteriden Bared. Amtlich wird mitgeteilt: Un Bord der Bri-tannic lefarben fich teine Bermundeten, nur bie Befatung bes Schiffes und bas Canitatepersonal.

Lenton, 22. Dob. (Richtamtlich.) Die Tailn Mati erfaart aus Liberpool, bag ber Tampfer Britannic bei Kriege ausbruch bon ber Abmiralitat übernommen und ale Sobitaf ichiff ausgerüftet wurde. Er galt als bas ichonfte Soivitalichif ber Belt und war in jeder Begiebung mobern eingerichtet. namentlich mas bie Reitungseinrichtung betraf. Das Schiff hatte einen boppelten Boben ben mehr als 5 guß Dieje mit einer Unrehl wafferbichter Abteilungen. Diejes Guffem mar fange ber Ceitempanbe bes Schiffes bis über bie Banerlinie hinaus forgejest. Die Einrichtung war fo, bag im innecen Schiff wahreno ber Reife feinen Angenblid eine Dir offen fichen frunte. Die Rettungeboote waren besonbere groß un? modern eingerichtet. Der Dampfer führte beren 48. Die Rettungsboote maren in 4 bon einander getrennten Grubbet angebracht, woag bei jedem Boot ein grofferer Raum gur Ber-fügung frand, um im Salle eines Ungliide die Baffagiere in Reif und Gried aufftellen ju tonnen. Die Dabite marin nach einen neuen Pringip gebant, burch bas es möglich mar, bie Bnote ber jeber Lage bes Schiffes elettrifch ju Baffer gu loffen. Das Schiff war bor einem Jahr fertiggestofft um verließ am 21. Rovember Liverpool. Der Ban toftete ungefibr 2 Millionen Pfund.

#### Die Ausweifung ber Tentiden aus Athen.

Mitten, 23, Rob. (Richtamtlich.) Das Reutericht Burmelbet: Abmirul Fournet bat bem feindlichen Konful un. ben Mitgliebern ber feinblichen archhologifchen Schalen mitgetellt, bof fie Athen gugleich mit ihren Gefanbten verlaffer. maijen.

Periin, 23. Rob. (EB Umtlich.) Bie ber geiedlich: Gefandte mitteilt, hat ber frangofifche Befehlshaber ber ber einigten Greitzeltfrafte ber Entente in ben griechtiden Ge odifern bin Gefandten Dentschlands, Defterreich-Ungaens ber Tilrfei und Buigarien notifigiert, bag fie mit bem Be-tina! beer Gefentifchaften und Monfulate fofort ben griedlichten Boben ju beriaffen batten. Deutschland bat bei Grie Centand und familigen anderen neutralen Staaten, fowle bei Brent reich unt Sugland gegen bieje Berhöhnung bes Bolferreite, ber liefen Billensbestimmung eines neutralen Staates und bielementarare Grundfage internationaler Gefittung fcharifte Bermabrung eingelegt.

:!: Limburg, 23. Nov. Straffammer-Sigung. 1. An: 21. Jani b. 30. tonnte auf bem Bahnhof in Naffan für ben Triebwogen, ab Raffan 1,58, infolge eines beripftet eingetroffenen Gaterguges, bas Sauptfignal gur Ausfahrt nicht gestellt werben. Der bienfthabenbe Beamte, Dberbahnafitent. Romehl gab jomit den Befehl, daß ber Triebwagen von einem anderen Gereije absahren follte. Der Beichenfteller Greuf-ler ftellte auch bementsprechend bie Beiche. Rach einigen Minuten fiellte St. Die Beiche wieber in ihre fruftere Lage, ba er annifm, der Triebwagen habe unterdeffen Die Stelle paffiert, welches aber nicht der Fall war. Die Folge baton wer, bog ber Triebwagen entgleifte. Der Materialichaben war bertalfnismäßig gering, auch wurde niemand bert'ib, nur eine Bengin will zwei Tage lang Bruffichmergen gehabt haben Begen fahrlaffiger Transportgefährbung und fahrlaifiger Doiberberlegung wurden Roment gu einer Gebftrafe bon 30 Mart und Reußler zu einer solchen von 10 Mart berurteilt. — 2. Bon der Anklage der Urkundenfall-hang freigesprochen wurde die Witwe Eduard Jung von Brettbewen.

:!: Sahnftatten, 22. Rob. Das Ciferne Rreng erhielten Ungenoffizier Frit Schon, Sohn bes Burg:meifters Schon, Unteroffizier Grit hennemann, Feld-A.-R. 102 und ber Bionier Ludwig Wittmer wegen Tapferteit bor bem Beinbe.

## Uns Bad Ems und Umgegeno.

Bab Ems, ben 23 Rovember 1916

e Beihnachtogaben für Emfer Krieger. Der Aufrut gur Stiftung bon Beihnachtsgaben bat einen fo fconen Erfolg ehabt, daß alle bis jest angemeldeten ortsangehörigen Krieger ebacht werden tonnen. Beitere Abreffen bon folden fowie auch benben werben nur noch bis jum 30, be. Mits. auf bem lathouje (Oberftabtfefretar Saul) entgegengenommen. Es fet uch uoch barauf hingewiesen, bag die Gendungen nur auf (Brund e: angemelberen genauen Abreffen aufgegeben und fpatere finnelburgea nicht mehr berüchlichtigt werden fonnen.

## Aus Naffau und Umgegend.

Raffau, ben 23. Movember 1916

n Zas Giferne Greng, wurde bem Obergefreiten Gally Birnel (Cohn bes Sanbelsmannes Leopold Frnel) und bem Mustetier Baul Buch, jurgeit in einem Lagarett in Diffborf (Sohn ber Wwe, Maufmann Th. Buch) berlieben.

Berantwortlich für bie Schriftleitung Richard Bein, Bab Ems

## Weischverfanf

In ber Relieferungszeit 20, bis 26. Robember entfallen auf je eine Fleischmarke 13 Gramm Fleisch und 3 Gramm Burftwaren, mithin auf 10 Fleischmarten 130 Gramm und 30 Bramm Burftwaren. Der Cinfauf des Aleifches bezw ber Buiftworen beginnt am Samstag, ben 25. be. Mits. 3m Einfauf find Die Einwohner an einen bestimmten Metgermeifter nicht gebunden. Die Bertaufer fint berbflichtet, an ben Inhaber einer Reichsfleischfarte Pleifch und Burftwaren auf Grund der Fleischkarte abzugeben, folange ber Borrat reicht. Wir machen ausbrudlich barauf aufmertfam, bag Bleifchmarten aus einer anderen Belieferungszeit feine Galtigfeit haben. Aus einem früheren Zeitraum aufgesparte Gleischmarten find ungultig; fie durfen nicht mehr berwertet werben Es burfen auch Bleifcmarten, die fur einen fpateren Beitraftm gultig find, nicht fruber Berwendung finben. Bei bem Gintauf bes Gleifches ift bie Gleifchtarte borgulegen und nur ber Bertaufer hat das Recht, die entiprecende Angaft Bleifdmarten abgutrennen. Reinesfalls barf ber Bertaufer mehr Gleischmarten abtrennen wie notig ift, um bem Raufer bie geforberte Menge gu bertaufen.

Die mit bem Bertauf betrauten Detgermeifter haben Die bei bem Bertauf eingenommenen Gleischmarten abgesählt in Umichlagen berpadt bie Montag, ben 27. be. Die, im Rats

baudfaal abzugeben

Bat Ems, ben 23. Robember 1916.

Der Magistrat.

## Verkauf von Butter.

Auf einen Rummerabichnitt ber Fettfarte, ber bom 20. bis 26. Rovember gilt, entfällt Butter Rauflich gu haben bei Dath. Brautigam, Eb. Bilhelmi und Friedr.

Sad Gms, den 23. November 1916

Der Magiftrat.

#### Berkauf von Stockfildt.

Beute Freitag, ben 24. b8. Dis. von 2 Uhr nachm. ab wird im ftabt. Schlachthofe frifch gewäfferter Stocfifch bas Bfund ju 90 Bfg. verfauft.

Bab Ems, ben 23. Rovember 1916.

Der Magiftrat.

## Verkauf von Kohlraben, Rüben, Weißkrant und Wirfing.

Am Montag ben 27. bs Mts. nachmittags 1 Uhr ab werben im hiefigen Sprigenhaus die oben angeführten landwirtschaftlichen Erzeugnisse in fleinen Mengen gegen Bar-3ahlung verfauft.

Bab Ems, ben 23. November 1916.

Der Magiftrat.

### Benntung des Polksbades.

Das Boifsbab fann bom 24. bs. Dis. ab erft bon pormittags 9 Uhr ab benutt werben.

Bad Ems, ben 23. November 1916.

Der Magiftrat.

#### Beichaffung von warmem Frühftlid für bedürftige Echulfinder.

Es gingen an Gaben ein bon: herrn Dr. Müller Dr. Bogler, Geh. Sanitaterat 100 DR. Bfarrer Depteman 10 M Hagenount 50 M Fri. Emma B der 3 90. Frau Sanitaisrat Dr. Aronfohn 30 M Deren Albeit Benabe 5 10 herrn Bermaiter Konrad Gifcher

Den Gebern berglichen Dant Wir bitten um weitere Spenden. Unnahmeftellen: Stadtfaffe und Landesbantftelle Bab Ems, ben 23. November 1916.

Der Magiftrat

### Butter = Ausgabe.

Der Berfauf von Butter findet morgen (Samstag) vormittags von 8 — 11 Uhr und nachmittags von 2 — 5 Uhr in ben befannten Berfaufsftellen ftatt.

Reihenfolge: bon

8-9 Uhr an die Inhaber ber Fettfatten von Rr. 501-1000, 9-10 Uhr an die Inhaber ber Fettfarten von Dr. 1001-1500, 10-11 Uhr an die Inhaber ber Fettfarten von Rr. 1501-2000, 2—3 Uhr an die Inhaber der Fettkarten von Nr. 2001—2500 3—4 Uhr an die Inhaber der Fettkarten von Nr. 2501—Ende 4—5 Uhr an die Juhaber der Fettkarten von Nr. 1—500.

Die Beiteinteilung ift genau einzuhalten.

Dies, ben 24 Rovember 1916.

Der Bürgermeifter. 3. B: ped.

## Boridriften gur Berhütung von Froftschäden bei ber Wafferleitung.

1. Rei eintretendem Groft find die Rellerlaben und Jenfter megliche geschloffen gu halten und gwar in allen Ranmen, burd welche Wafferleitungeröhren gelegt find.

Beitungen ins Greie 3. B. Sofe, Garten- und Straffen-hibranten find, soweit biefelben nicht genügend tief im Beten liegen, abzuschliegen und zu entleeren.

3. Bei einem Thermometerftand über 5 Grab R. Ralte find bie Lettungen abends im Reller abgufchließen und gu ents leeren, nachdem fich die Bewohner mit Waffervorrat berfeben haben.

Morgene fann, wenn ber Thermometerstand nicht aber 5 Grab R. ift, die Leitung wieder geöffnet und den Tag über in gewohnter Beise benust werben, ba bie Gefahr des Girfrierens bei Tag viel geringer ift, wie bet der Nacht.

Bei Entleerung ber Leitung ift barauf ju achten, baft ber Abstellhahn im Reller geschloffen und bann ber baneben befindliche fleine Entleerungshahn geoffnet wird; gieldzeitig ift bie hochfte Bapfftelle behufe Entluftung gn Jefnen. Dasselbe gilt auch für Abzweigungen nach Alofetes. Babeeinrichtungen pp.

5. Das Biebereinlagen bes Baffere foll nur langfam und mit wenigem Aufdreben bes Saupthahnes erfolgen, ba burch ju pionliches Ginftromen besjelben bie Robren platen Gnnen; an ber oberften Bapfftelle ift nach ber Gullung bie Luft auszutaffen.

6. Ausgugbeden in freien Gangen und Stiegenbaufern barfen bei ftrenger Ralte nicht benutt werben; es empfiehlt fich taber die Entleerungsschraube an bem unten angebrachten Suphon abzuichrauben, folange die Ralte anhalt, weggulaffen und borichtshalber irgend ein Gefag unterzusteller; anbernfalls muffen bie Suphons gut ifoliert werben.

Wird in Wohnhauern ein Stochvert, burch welches die Leitung führt, nicht bewohnt, jo ift barauf gu a ften, daß nicht nur die Genfter uft. gefchloffen bleiben, fondern bag aud die Raume, burch welche die Leitung geht, bei ftrenger Stalte geheigt werben.

8. Wenn trop angewandter Borficht ober aus Mangel berfelben Teile oer Bafferleitung eingefroren find, fo idliefe man bor acem ben Saupthahn im Reller, um einer lieberfchwemmung bei Wiederauftanung vorzubengen und laffe bas Buftauen burch Sachberftanbige (Inftallateure) ber

Dies, ben 18. Robember 1916.

Städt. Betriebsbermaltung.

## Wleisch = Bertauf.

Der Berfauf bon Bleifch un: Gleifchwaren tabet in ben Mehgerladen morgen (Sametag) bormitt. g. 8-12 Uhr une nachmittage bon 2-5 Uhr geatt.

Beder Empfangeberechtigte tann fich ben Bieferanten, fomeit es fich mit ber Gleifchbert, jung pereinbaren laft, felbit miblen Die Bertaufoftunden werd'n im Interife eines geregelten Berfaufe wie folgt feftge . ut:

von 8-9 Uhr an die Inh. ber Fleischkart. von 601 - 9009-10 . . 901 - 120010-11 . 1201-1500 11 - 121501 - 18002 - 31801- Enbe 1 - 300301 - 600

Die Beiteinteilung ift genau eingugilten. Ginwohner, Die m einer anberen Bertaufegeit, ale ia oer far ie bestimmten, if deinen, werden unnadfichtlich gurlitgewiejen

Freiendies, ben 23. Rovember 1916.

Der Bürgermeifter: Rungler.

## Betrifft Settansgabe.

Die Ausgabe von Fett erfolgt von heute ab nur noch Freitag abends von 7 Uhr ab und Camstag vormittags von 81/2 bis 12 Uhr. Rach Diefer Beit wird Geit nicht mehr

Freiendies, ben 23. November 1916.

Der Bürgermeifter: Rungler.

## Spendet Weihnachtsgaben für die Emfet Arieger.

Bum britten Dale während bes Rrieges naht bie Be nachtsgeit und in jedem beutschen Bergen regt fich ber 800 unferen in Rot und Tob fo tapfer ausharrenben Brim eine Weihnachtsfreude ju bereiten und ihnen hiermit wenie einen Teil unferer Dankesichuld abzutragen. Gerade mit ge ficht barauf, bag bie Gaben für unfere Truppen bei ber lan Briegebauer biel fparlicher bon ben Angehörigen fliegen früher, ift bie Stiftung bon Weihnachtegaben bringen

Un alle Gimvohner und die hier bestehenden Bereine en beshalb die freundliche Bitte, an dem Liebeswerf mitjube foweit ce in ihren Graften fteht. Alle Spenden tommen feiochlich in Betracht: Bargeld, Tabat, Bigarren, Bioan-Bfeifen, Gifchtonferben in fleinen Blechbojen, geborntes o Briefpapier, Boftfarten, Rotigbucher, Bleiftifte, Tajden

Gaben und Abreffen bon ortsangeborigen Ariegen ben bis jum 1. Dezember b. 3rs. auf bem Ratomie herrn Oberftabtjefretar Raul entgegengenommen.

Im Anftrage Der Städtifden Berwaltung und Bertretung

Der Musichuß:

Dr. Schubert, Burgermeifter, Fifcher, Babbe, Schol 

Für die anlässlich unserer silbernen Hochzeit uns dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Bad Ems, November 1916.

Karl Kaiser u. Fran.

# Verein für Polksbildung, Din

\*\*\*\*\*\*\*\*

(Stadtbibliothet)

Samstag, den 25. Nov., abends 81/2 Uhr purhit Dof von Holland

Bortrag des herrn Brof. Dr. Streder=Rankin "Der Rampf ums Beltmeer".

Eintritt: 0.50 DR. Erwachsene, 0.25 DR. Goula und Mintar.

Rarten im Borvertauf in der Buchhandlung Dedet

## Mehrere Schreiner u. Stellmack fofort für bavernbe Arbeit gefucht.

Theodor Ohl, Dies.

Altes Silber und alte Wegenftande

3. Bernftein & Cohne, Ems. Gewandier, ju eriaffiges, junges

Madmen

fofori gefucht gur Bedienung in Liau Gms.

## Architche Rachrichten.

Bigo Eme. Grangelijde Stirde. Sonntag 26. Nov., 23 S. n. Tr.

Bjarrtirge. Bormittage 10 Uhr. herr Bjatter Emme. Rirchentollette ju bas D afomffen-Mitterbans gu Bitesbaben

Dir Bfarier Denbeman. Rachmittags 3 Uhr: Chrifteplebre fur bie Dabu en aus

Ragminings 2 Uhr

ben 3ahrgangen 1914, 1915, 1916. RatferiBilhelm-Rirde. Borm. 10 Uhr: pr. Bir. Deno man Bieber: 878, 861, 377 B. 4.

In Diefer Woche verrichtet Den Bfarrer Emme bie Mutteband. lungen.

Raffau. Ebangelijche Rirche.

Sonntag, 26 Nov , 23. S. n. Ti Toientete. Borm. 10 Uhr: Or. Bfr. Rrang. Brittmirtung bes Rixmendors.

Rouette für das Distoniffen. Datterhaus Baulinenftift in Biegbaben Rachm b Uhr: Dt. Bir. Diojer. Gerer bes beit. abend ables. herr Bfarrer Rrang.

Die Amtohandlungen bat Berr Bjarrer serang.

#### Bum Cotenfel empfehle Berbittaup. Si trange und etrange R. Wichtrich, Bad is

grodiantel

Bfund 30 Big, emt ficht [11 BBith, Ghard, Bus fint, Ronerste, 57

Overnhof Sonntag, ben 26 Robembet Rachme, 2 Uhr: Herr piarm's Stollefte iftr ba- Durfonnit ferhaus wen mennif m Set Daufinan.

Sountag, 26 Hov., 25. 8 21 Zotenfittt. Borm 10 Hhr: Breout. Lext: Matth 9, 18-29 Rouefie jur bas Dialout terhaus in Biceout Rachm. 5 Uhr: Liturgither

teebteus. Beichte und Geter Des 26 M mobles. Dies.

Sonntag, 26. Nov. 23 5. Totenfeler. Morg. 10 Uhr: Dr. Del. Sills Abends 6 Uhr: Dr. Ban Borcecettung und Feer tof Abendmahte.

Ruchenfamming für bas linenftift in Burbeben Die Umtehandiangen po in ber nachften Woche D Bilhelm'i

Jeraentifder Getteben Stenuy abent 4,20 Sametag morgen 9,00 Sametag nachmining 4,00 Samstag abend 5,20

#### Un unfere Inferenten!

Infolge ber gablreichen Einberufungen find wir of

Unzeigen nur noch bis 8 Uhr frib angunehmen; größere Inferate follten möglichft am Tagt put

Geschäftsftunden bon 71/2 Uhr morgens bis 61/2 Ihr chen eingereicht werben.

Baffing Baffing 2 Burd-

wäre die Be wäre die Be follte die I

Die Sie

Sugarbreifes um 10 Prizent für Beife Dagarbreifes um 10 Prizent für biefe Elexifik, den 13. Rovember 1916.